



Gemeinde Schlatt

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 12. Dezember 2024, 20:00 bis 20:20 Uhr
im Mehrzwecksaal Schlatt

Vorsitz:	Gemeindepräsident:	Urs Schäfer
Protokoll:	Gemeindeschreiber:	Peter Leemann
Stimmenzähler:	Barbara Tonoli und Annemarie Lehmann	
Stimmberechtigte:	25	
Nicht Stimmberechtigte:	1	
Stimmrecht:	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.	
Pressevertreter:	Keine	

Traktanden:

1. Budget 2025 und Steuerfuss 2025 der Politischen Gemeinde
2. Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz

Gemeindepräsident U. Schäfer eröffnet die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Schlatt und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderats.

Die Traktandenliste wird wie vorgelegt genehmigt.

Die Einberufung und Ankündigung der Gemeindeversammlung hat gemäss den §§ 18 und 19 des Gemeindegesetzes stattgefunden. Die Akten sind rechtzeitig in der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Budget 2025 und Steuerfuss 2025 der Politischen Gemeinde

Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gesamtaufwand von Fr. 4'943'600 und einen Ertrag von Fr. 4'285'900, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von Fr. 657'700 verbleibt.

Mit Beschluss Nr. 133 vom 12. September 2018 hat der Gemeinderat die Frist des mittelfristigen Ausgleiches auf 8 Jahre festgesetzt. Um einen weiteren Schuldenabbau zu ermöglichen, beziehungsweise die aktuellen Investitionen zu ermöglichen, ist weiterhin ein Budget mit Ertragsüberschüssen notwendig und erwünscht. In der Finanzplanung 2025-2028 ist ein Schuldenabbau ab 2026 wieder berücksichtigt.

Mit dem Budget 2020 wurde der Steuerfuss um 3% von 60% auf 57% und mit dem Budget 2022 konnte der Steuerfuss erneut um 2% auf 55% gesenkt werden. Auch unter Berücksichtigung der aktuellen, höheren Investitionstätigkeiten mit dem Wasserverbundprojekt und der Erstellung des Glasfasernetzes lässt die Planung eine nachhaltige Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 55% zu.

Bei einem mutmasslichen Gemeindesteuerertrag (100 %) von Fr. 1'425'000 ergibt sich somit ein Ertragsüberschuss von Fr. 124'500.

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen betragen Fr. 338'300.

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Ausgaben von Fr. 1'779'000 und Einnahmen von Fr. 34'600 aus. Daraus resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 1'744'400. Im Finanzvermögen sind Investitionen von Fr. 60'000 vorgesehen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Schlatt ZH zu genehmigen und den Steuerfuss auf 55 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission:

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Schlatt ZH finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Schlatt ZH entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen und den Steuerfuss auf 55% des einfachen Steuerertrags festzusetzen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Schlatt wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2025 wird auf 55 Prozent festgesetzt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) Rechnungsprüfungskommission
 - b) Finanzverwaltung Schlatt
 - c) 9.0.3

Anfrage gemäss §17 des Gemeindegesetzes an die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024, Willi Peter, Postautoverbindung Linie 680

Mit Schreiben vom 25. November 2024 reichte Willi Peter eine Anfrage an die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024 ein:

Gemeindeversammlung vom 12.12.2024 Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz

Liebe Mitglieder des Gemeindevorstandes, lieber Urs

Die direkte Postautoverbindung (Linie 680) zum Bahnhof Winterthur, die Haltestelle Ebnet in Gelnähe zur Praxis Hofwis schätze ich sehr.

Beunruhigt bin ich über Gerüchte zur Routenänderung.

Meine Anfrage:

1. *Stimmt es, dass unser Postauto in Zukunft nur noch bis zum Bahnhof Rätterschen verkehren soll, und wir dort auf die S-Bahn umsteigen müssen?*
2. *Wann soll diese Änderung in Kraft treten?*
3. *Was unternimmt der Gemeindevorstand?*

Zu den Fragen nimmt der Gemeindevorstand wie folgt Stellung:

- 1.1 Ja, dies ist korrekt. Der öffentliche Verkehr (öV) im Korridor zwischen Schlatt, Elsau und Winterthur entspricht bereits seit einiger Zeit nicht mehr den Anforderungen. Die Nachfrage entlang der Linie 680 ist uneinheitlich: Während ein Gelenkbus für Schlatt zu gross wäre, reicht ein Standardbus auf dem Abschnitt in Winterthur oft nicht aus und muss durch Beiwagen verstärkt werden.

Auf Nachfrage wurde dem Gemeindevorstand erläutert, dass eine verkehrsplanerische Überprüfung unter Beteiligung von ZVV, Stadtbus Winterthur und PostAuto ergeben habe, dass eine Anpassung des öV-Angebots sinnvoll sei. Diese sieht vor, dass die Linie 7 (Stadtbus Winterthur) nach «Elsau, Dorf» verlängert wird und die Linie 680 (PostAuto) künftig nur noch bis zum Bahnhof Rätterschen verkehrt. Ziel ist es, einerseits ein Überangebot zwischen Winterthur und Elsau zu vermeiden und andererseits eine regionale Buslinie nicht für die Erschliessung in der Stadt Winterthur (Raum Schlossacker / Grubenstrasse) einzusetzen. Für die Linie 680 stellt die Führung zum Bahnhof Rätterschen eine wesensgerechte Anbindung der Gemeinden aus dem Eulachtal an den nächsten S-Bahnhof gemäss ZVV-Strategie dar. Ziel ist es, durch möglichst schlanke Umsteigezeiten die Gesamtreisezeit zum Bahnhof Winterthur zu verkürzen.

- 1.2 Dieses Konzept spiegelt den aktuellen Planungsstand des Kantons wider, ist jedoch **noch nicht verbindlich**. ZVV und PostAuto haben die betroffenen Gemeinden über die wichtigsten Entscheidungen informiert. Die konkrete Ausgestaltung des Fahrplanangebots erfolgt im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2027/28, in das auch die Gemeinden einbezogen werden. Eine Inbetriebnahme ist aktuell auf Dezember 2026 geplant.
- 1.3 In Zusammenhang mit diesem Konzept werden derzeit diverse Varianten und Pläne geprüft. Ebenso bestehen in den aktuellen Planungen noch viele Unsicherheiten und Variablen (Verlängerung bis Bahnhof Grütze, Schülertransport

Oberstufe, Anbindung Zentrum Hofwis, Bau der Wendehaltestelle Bus Linie 7 in Elsau Dorf, etc.). Im jetzigen Verfahrensstand ist es daher vermessen, verbindliche Aussagen zu treffen oder über Wahrscheinlichkeiten zu spekulieren.

Der Gemeindevorstand versichert, dass er seit dem Bekanntwerden des Entscheides durch den ZVV in engem Austausch mit der PostAuto AG steht und sämtlichen Spielraum nutzt, um die attraktiven Anbindungen im öV bestmöglich für die Einwohner und Einwohnerinnen auch weiterhin sicherzustellen.

Ein Antrag auf Diskussion wird nicht gestellt.

Die Versammlung erhebt keine Einwände gegen die Geschäftsführung. Sie nimmt Kenntnis von der Rechtsmittelbelehrung über die Auflage und für die Anfechtung des Protokolls und der gefassten Beschlüsse.

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden bedankt sich der Gemeindepräsident bei allen Grundeigentümern für die Durchleitungsrechte in Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau. Der Ausbau ist eine wichtige Investition in die Zukunft.

Thomas Keller von der Schulbehörde orientiert, dass der Erweiterungsbau in Betrieb sei und an der Schulgemeindeversammlung die Lernlandschaft für die Oberstufe gutgeheissen wurde.

Abschliessend präsentiert Urs Schäfer eine Auswahl alter Postkarten und Bilder aus der Gemeinde, welche Erinnerungen hervorrufen.

Schlatt, 19. Dezember 2024

Für die Richtigkeit des Protokolls
Gemeindepräsident



U. Schäfer

Gemeindeschreiber



P. Leemann

Die Stimmenzähler



Barbara Tonoli

Annemarie Lehmann

